



---

ST. ANNA AUGSBURG

---

---

# GEMEINDE BRIEF

---

DEZEMBER 2014 BIS  
MÄRZ 2015



[st-anna-augsburg.de](http://st-anna-augsburg.de)

## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

als Wohnzimmertisch wäre er nicht durchgegangen – vom ersten Tag an schief, oben mittig ein gewaltiger „Farbfehler“, an den Seiten gefüllte Risse. Manche sprechen von „Schwangerschaftsstreifen“. Immerhin: bei rund einer dreiviertel Tonne Gewicht wackelt er wenigstens nicht.



„Er“, das ist der neue Altar in St. Anna. Und der, genauer seine Erschaffer, das Ehepaar Lutzenberger und Lutzenberger, haben im Oktober den alle drei Jahre verliehenen Kunstpreis der evangelischen Kirche in Bayern verliehen bekommen. Ich bin ein bisschen „fremdstolz“, freue mich mit den beiden Künstlern und finde, die Jury hat eine sehr kluge Entscheidung getroffen.

Manch einer hat sich an diesen Altar erst gewöhnen müssen – die Wucht, mit der er, um 90 Grad im Raum gedreht, in der Kirche steht, überraschte. Seitdem sind eineinhalb Jahre ins Land gezogen – und er ist nicht mehr wegzudenken, verleiht er doch der gesamten Kirche Ruhe und Mitte. Und gerade seine „Unvollkom-

menheit“ macht ihn sympathisch, nimmt ihm alles Erschlagende. In diesen Tagen liegt eine Großaufnahme des Altars auf meinem Schreibtisch – und wenn wir jetzt auf Weihnachten zugehen, scheint mir das sehr passend. Jene Geburt im Stall von Bethlehem stand zunächst sicher nicht im Verdacht, eine Zeitenwende einzuläuten. Zu unscheinbar, zu schmutzig, zu ärmlich. Viel zu unvollkommen, um mit etwas Göttlichem assoziiert zu werden – und in den Augen vieler Zeitgenossen Jesu hat sich daran sein Leben lang nichts geändert.

Doch gerade weil da ein gewöhnliches Menschenkind geboren wird und lebt, begrenzt, berührbar – auch innerlich –, und uns in dieser Menschlichkeit nahe kommt, bedeutet diese Geburt Hoffnung, die uns angeht.

Es wird wohl klug sein, in allem Glanz und Strahlen der festlichen Zeit den Blick für das Unspektakuläre, Gebrochene nicht zu verlieren. Wer weiß schon, auf welchen Wegen Gott uns nahekomm?

Ihnen allen wünsche ich – auch im Namen von Stadtdekanin Kasch – eine gesegnete weihnachtliche Zeit.

Ihr Pfarrer

THOMAS HEGNER

## KUNSTPREIS DER EVANGELISCHEN KIRCHE

*Alle drei Jahre verleiht die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern einen Kunstpreis. Nun wurde er dem Ehepaar Lutzenberger für die Gestaltung von Altar und Ambo in St. Anna verliehen. Der Laudator Prof. Dr. Steiner schreibt dazu:*

Der Kirche St. Anna in Augsburg ist Hoffnung eingebaut. Sie ist dem Sonnenaufgang entgegen gerichtet, orientiert, wie der Dom, die Moritz- und die Ulrichskirche, obwohl die Straßen ringsum in andere Richtungen weisen. Die Feier des Gottesdienstes am ersten Tag der Woche erinnert wie jeder Sonnenaufgang an die Auferstehung Christi und aller, die an ihn glauben. Diese Hoffnung prägt das Zentrum aller alten europäischen Städte und Dörfer. Wir spüren das leider zu selten.

Der neue Altar des Künstlerpaares Susanna und Bernhard Lutzenberger steht nicht wie der alte Hochaltar am Ende des Kirchenraums, sondern in dessen Mitte. Er hat die Form eines am Boden liegenden lateinischen Kreuzes (ein Arm ist länger als die drei anderen) und steht quer zum Längshaus. Er hält dessen Flucht nach Osten auf und bildet zusammen mit der Barockkanzel die Mitte des Gemeinderaums, wie ihn die Emporen des 17. Jahrhunderts in der Klosterkirche des 15. Jahrhunderts ausgebildet haben. Der liegenden Form des Altars ist in gleicher Farbe und Material eine stehende Form, der Ambo, zugeordnet.

Altar und Ambo sind aus Wachs gebildet, nicht aus Bienenwachs, das in der Kirche seit dem Altertum üblich ist, sondern aus einem neuen Material unserer Zeit, einem Wachs, wie man es zum Gießen heute braucht. Dieses Gusswachs wurde erhitzt,

mit Pulverpigment gefärbt und in eine Form gegossen. Beim Gießen erkaltet die zähe Flüssigkeit, Wirbel entstehen, die auf den Oberflächen sichtbar bleiben. Das ausgekühlte Wachs wurde hart, aber nicht wie Stein, sondern blieb verletzlich; es nimmt heute noch Spuren jeder festen Berührung, Ritzung, Verletzung an. Das Wachs ist auch nicht kalt wie ein Stein, sondern reagiert auf die Wärme jeder Hand.

Der Altar ist hüfthoch. An ihm stehend kann der Pastor, die Pastorin, Brot brechen, Wein ausschenken. Das tun Christen seit den Tagen der Apostel, denen Jesus im Abendmahlsaal aufgetragen hat: „Tut dies zu meinem Gedächtnis“. Dieses Brotbrechen und –teilen ist die Mitte, das Zentrum, das Spezifikum des christlichen Gottesdienstes. Es hat die blutigen Opfer der Heiden und der Israeliten abgelöst. An diese erinnert noch das Wort Altar, wörtlich die Brandopferstätte, das erst im 3. Jahrhundert nach Christus von den Römern übernommen wurde. Paulus und die ersten Christen kannten Altäre nur im Tempel von Jerusalem und den Tempeln der Heiden. Sie feierten das Brotbrechen am „Tisch des Herrn“ in ihren Wohnhäusern.

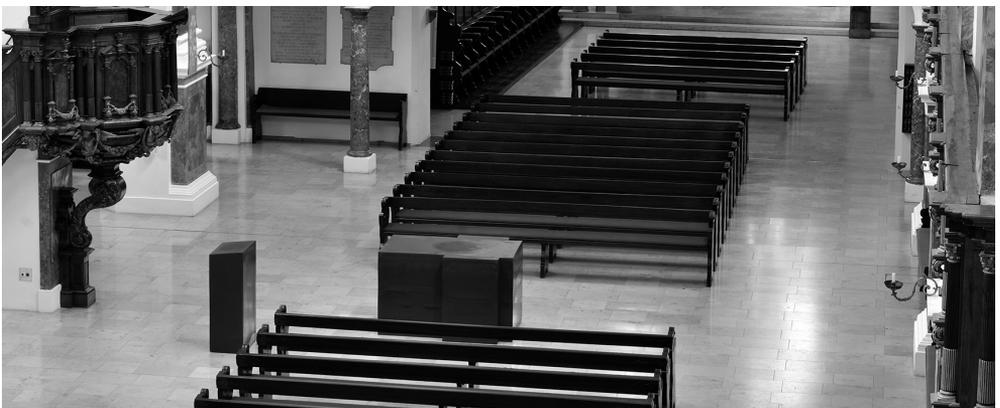
Der neue Altar ist nicht wachsbleich, sondern hat eine Farbe, ein kräftiges dunkles Rot, das mit dem Nussbaumholz an der Kanzel und an den Emporen harmoniert, das Rot der Marmorsäulen und das Rosa der Deckenmalerei aufnimmt und verdichtet. Das Rot konzentriert die Farben im Raum, wie es einem Zentrum angemessen ist. Rot ist für uns Menschen eine wichtige Farbe. Unser Blut ist rot, das Feuer, viele Blüten und Steine in vielen verschiedenen Tönen. Schon unser Blut wechselt im Körper die Farbe und noch mehr, wenn es vergossen wird und zu einem dunklen

Braun aufdrocknet. Im Feuer flackert das Rot unentwegt zwischen Blau, Gelb und dunklem Rauch. Das Feuer war die erste Energie, die wir Menschen zu bändigen lernten, lange vor Wasserkraft, Windkraft, Atomkraft. Mit Hilfe des Feuers konnten die Menschen der Eiszeit größere, kräftige Tiere vertreiben, harte Körner und Fasern weich kochen und so überleben. Darum reagieren Menschen heute noch auf Rot mehr als auf alle anderen Farben, darum wird es für Signale und Zeichen verwendet. Um dem flüchtigen Rot von Blut, Feuer und Blüten Dauer zu verleihen, haben die alten Ägypter einen roten Stein, den Porphy, verwendet und aus ihm Sarkophage und Obelisken gehauen. Seine schier unvergängliche Härte schien ihnen geeignet, die Hoffnung auf ewiges Leben zu verkörpern. Die Römer haben ägyptischen Porphy geraubt, importiert und zur Hauptfarbe kaiserlicher Würde gemacht. In St. Anna weist das Rot auch auf Würde, darüber hinaus auf Leben und Liebe. Es zeichnet die Mitte des christlichen Gottesdienstes aus. Der rote Wachsaltar behauptet sich in einem Umfeld von höchstem künstlerischem Anspruch. Dies muss er, sonst hätte er, wie

sein Vorgänger und viele Neuerungen in alten Kirchen, signalisiert, dass die Kirche von heute nicht mehr „Licht der Welt“ (Mt 5,14) sei, sondern eine Gemeinschaft, deren Blüte lange vorbei ist, zur Subkultur herabgekommen.

Der Kreuzaltar in der Mitte der langen Kirche erinnert uns daran, dass wir Gott mit unserem ganzen Herzen, mit aller Kraft lieben sollen. Das Sehen und das Gestalten von Sichtbaren gehört zu den vorzüglichen Kräften des Menschen. Darum stellt Kirchenbau den allerhöchsten Anspruch, einen eigentlich nicht erfüllbaren Anspruch. Erst die Stadt des Himmels, in der es keinen Tempel mehr braucht, erfüllt ihn, denn ihr Tempel ist der Herr (Apk 21,22). Den Verantwortlichen, der Gemeinde, den Künstlern, kann man zu diesem Werk nur gratulieren.

*Peter B. Steiner, Kunsthistoriker, 1979–2007  
Direktor des Diözesanmuseums Freising,  
jahrzehntelang Mitglied im Vorstand der  
Deutschen Gesellschaft für christliche Kunst,  
in kirchlichen Bau- und Kunstkommissionen.  
Zahlreiche Publikationen zu Fragen von Kunst  
und Religion.*



—  
UMWELT UND  
NACHHALTIG-  
KEIT

## UMWELTGRUPPE IN ST. ANNA

*Das Thema "Umwelt" scheint derzeit nicht sonderlich "in". Davon unbeeindruckt treffen sich Interessierte seit einer Weile regelmäßig, um es auch in der Gemeinde präsent zu halten. Erste Frucht dieser Treffen war ein großes "Aha" – die Erkenntnis, dass sich auch in Augsburg Projekte in großer Buntheit etabliert haben, die sich Gedanken der Nachhaltigkeit verpflichtet fühlen. Eines davon ist das "Sozialkaufhaus".*

Dessen Mitbegründerin Roswitha Kugelman gewährte in einem Treffen Einblick in dieses besondere Kaufhaus. Die Idee ist einfach: Hat man Zuhause Gegenstände, die gut erhalten sind, aber nicht mehr gebraucht werden, so gibt man sie im Sozialkaufhaus ab. Dort finden die gespendeten Kleidungsstücke, Möbel, Hausrat, Bücher und Heimtextilien neue Käufer.

Müll wird vermieden, indem Brauchbares nicht weggeschmissen wird. Ressourcen werden geschont. Und das Schöne daran:

nachhaltiges Handeln wird ganz einfach im Alltag integrierbar, es gibt sogar einen Liefersdienst, der sperrige Gegenstände von Zuhause abholt.

Auch der soziale Aspekt wird im Sozialkaufhaus hervorgehoben, denn es soll ein Ort der Begegnung sein. Menschen in Langzeitarbeitslosigkeit finden dort eine regelmäßige Tätigkeit. Freiwillige und Studenten engagieren sich für die Idee einer Gemeinschaft, in der arm und reich, jung und alt gleichermaßen willkommen und wertgeschätzt sind.

Zielgruppe sind neben Menschen mit geringem Einkommen ganz bewusst auch solche, die umweltbewusst konsumieren wollen. Auch wenn man nicht auf günstige Waren angewiesen ist, so werden der Verein und seine sozialen Projekte durch den Einkauf unterstützt.

Sozialkaufhaus, contact in Augsburg e.V.,  
Im Tal 8, Haunstetten, Tel. 0821/8 15 66  
15; [www.contact-in-augsburg.de](http://www.contact-in-augsburg.de)  
Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 8-18 Uhr  
Informationen zur Umweltgruppe in der  
Gemeinde bei Pfarrer Hegner.

KATHARINA MOESKE

## WACHSRECYCLING

Sie haben Kerzenreste? Zu schade für den Restmüll. Alle Wachsreste, die Sie übrig haben, können Sie gerne im Pfarrbüro während der Öffnungszeiten abgeben. Wir bringen die Kerzenreste in das Diakonie-

dorf Herzogsägmühle. In einer Behindertenwerkstatt werden daraus neue Produkte hergestellt. Sie unterstützen damit die Werkstatt und die Umwelt. Im Hausgang des Pfarrbüros steht der graue Sammelbehälter bereit. Vielen Dank!

## WIR KÖNNTEN NOCH MEHR SEIN

Jeden dritten Dienstag im Monat trifft sich der Seniorenkreis von St. Anna. Wir sind immer so zwischen 15 und 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und könnten gerne noch mehr sein. Wir freuen uns auch über Gäste, die nicht regelmäßig sondern nur zu bestimmten Themen kommen wollen. Beginn ist um 14.30 Uhr.

Die nächsten Termine und Themen sind:  
16. Dezember: „Adventlich leben- auf dem Weg zur Krippe“ mit Stadtdekanin Kasch  
20. Januar: „Was eine Christin am Judentum fasziniert“ mit Frau Kellermann  
17. Februar: „Das Leben leicht nehmen, Faschingsdienstag feiern“.

## FESTAKT IN ST. ANNA

Am 8. Dezember um 18.00 Uhr findet in St. Anna der Festakt zur Präsentation der wissenschaftlichen Neuedition der Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche statt.

Hinter diesem schwierigen Titel verbirgt sich etwas eigentlich Einfaches: in der Reformationszeit im 16. Jahrhundert sind Bekenntnisschriften entstanden, die bis heute gültig sind und evangelisch-lutherische Lehre und Kirchesein definieren. Die letzte Ausgabe dieser Bekenntnis-

schriften stammt von 1930. Jetzt liegt eine neue Ausgabe vor mit viel Material zur Entstehungs- und Wirkungsgeschichte. Daher sind aus einem Band nun auch drei geworden.

Dieses Werk wird nun der Öffentlichkeit vorgestellt. Dabei spricht der Vizepräsident der 11. Synode der EKD, Dr. Günther Beckstein ein Grußwort. Professor Dr. Dr. Johannes Schilling hält einen Vortrag. Der Festakt wird von viel Musik gerahmt und ist öffentlich. Interessierte sind herzlich willkommen.

## GLAUBENSKURS DER INNENSTADTGEMEINDEN

Auch in diesem Frühjahr findet wieder ein gemeinsamer Glaubenskurs der Innenstadtgemeinden statt. Das Thema nimmt das Thema der Lutherdekade dieses Jahres auf: „Reformation – Bild und Bibel. Reformationsgeschichte in Kunstwerken entdecken“. Fünf Abende in fünf evangelischen Kirchen der Innenstadt lassen Reformationsgeschichte lebendig werden.

23. Februar: Evangelisch St. Ulrich mit Pfarrer Frank Kreiselmeier  
2. März: Evangelisch Heilig Kreuz mit Pfarrer Andreas Ratz  
9. März: Zu den Barfüßern mit Pfarrer Frank Zelinsky  
16. März: St. Anna mit Stadtdekanin Susanne Kasch  
23. März: St. Jakob mit Pfarrer Friedrich Benning

### ADVENTSNACHMITTAG

Seien Sie herzlich eingeladen zu einem Nachmittag der Begegnung mit den Familien aus der Gemeinschaftsunterkunft in der Windprechtstraße. Im vergangenen Jahr sind da über Einzelkontakte, das Gartenprojekt und andere Begegnungen

Beziehungen zwischen der Gemeinde und vielen Flüchtlingsfamilien gewachsen. Diese wollen wir im Rahmen dieses Nachmittags vertiefen, und wir freuen uns über jedes Interesse von Ihnen.

Termin: 18.12., 17-19 Uhr. Ort: Gemeinschaftsaal der Bungalowsiedlung am Anna-Hintermayr-Stift

### FESTVERANSTALTUNG ZU ERNST TROELTSCH

Vom 16. bis 18. Februar findet ein internationaler Ernst-Troeltsch-Kongress in Augsburg statt. Er wird veranstaltet von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, der Ernst-Troeltsch-Gesellschaft und dem evangelischen Forum Annahof.

Ernst Troeltsch, am 17. Februar 1865 in Haunstetten geboren, ist Anfang des 20. Jahrhunderts einer der bekanntesten und international hoch angesehenen deutschen Gelehrten.

Troeltsch verbindet in einer für den Protestantismus bis heute vorbildlichen Weise historische und systematische Bildung mit gesellschaftlicher Verantwortung. Er steht ein für ein (religions-)pluralistisches Gemeinwesen bei gleichzeitiger Stärkung volkscirchlicher Strukturen, für Frömmigkeit verbunden mit modernem Denken und religiösem Freiheitsbewusstsein verbunden mit demokratischer Gesinnung. Ernst Troeltsch wurde in St. Anna konfirmiert. Der Festvortrag des Kongresses findet am 17. Februar um 19.00 Uhr in St. Anna statt und ist öffentlich.



### PUNKT 7 – 30 MINUTEN INNEHALTEN FÜR DIE NÖTE DER WELT

Angesichts weltweiter Krisen und Meldungen über Mord, Terror und Vertreibung

ruft die neue Veranstaltungsreihe „punkt7 – Augsburg betet für den Frieden“ dazu auf, Menschen in Not solidarisch zur Seite zu stehen.

Am siebten jeden Monats, abends um sieben Uhr, lädt punkt7 ein zu 30 Minuten Information, Reflexion, Stille und Hinwendung zu Gott. Die ökumenischen Andachten in der Friedensstadt Augsburg finden abwechselnd in St. Anna und St. Moritz statt. Die Initiative wird getragen von den beiden Kirchengemeinden St. Anna und St. Moritz, sowie der evangelischen und katholischen Citykirchenarbeit und der Fokolar-Bewegung e.V.

---



---

**MUSIK IN  
ST. ANNA**

**Samstags um 11.30 Uhr**  
**Orgelmusik zur Marktzeit**  
 erklingt regelmäßig und lädt im Getriebe  
 der Innenstadt zum Verweilen und zur  
 Besinnung ein.

---

**Samstag, 29.11., 06.12., und 20.12. jeweils  
um 19.00 Uhr**

**Orgelmusik bei Kerzenschein**  
**Musik und Text zum Advent**  
 Michael Nonnenmacher, Orgel

---

**Samstag, 13.12. um 19.00 Uhr**  
**Chormusik bei Kerzenschein**  
**Musik und Text zum Advent**  
 BelCanto Kammerchor, München  
 Leitung: Andreas Stadler

---

**Sonntag, 14.12. um 19.00 Uhr**  
**Weihnachtliches Chorkonzert**  
 Weihnachtslieder in alten und neuen  
 Sätzen  
 Motettenchor Augsburg  
 Michael Nonnenmacher, Orgel und  
 Leitung  
 Eintritt frei

---

**1. Weihnachtstag, 25.12. um 10.00 Uhr**  
**Kantate im Gottesdienst**  
 Gottfried A. Homilius / „Ein hoher Tag  
 kömmt“ HoWV II.9  
 Vokalsolisten  
 Madrigalchor bei St. Anna  
 Capella St. Anna  
 Leitung: Michael Nonnenmacher

---

**2. Weihnachtstag, 26.12. um 11.00 Uhr**  
**Matinee**

**Text und Musik zu Weihnachten**  
 Werke von Bach, Piutti, Bunk und Torp  
 Pfarrerin Silke Kirchberger, Lesungen  
 Michael Nonnenmacher, Orgel  
 Eintritt frei

---

**Silvester, 31.12. um 20.00 Uhr**

**Festliches Konzert**  
 Musik für Trompete, Flöte, Violine und  
 Orgel  
 Werke von Biber, Albinoni, Vivaldi,  
 Händel u.a.  
 Christian Götting, Trompete  
 Julia Götting, Querflöte  
 Lisa Götting, Violine  
 Michael Nonnenmacher, Orgel  
 Eintritt € 15,- (erm. € 10,-)

---

**Sonntag Invokavit, 22.02.15 um 10.00 Uhr**

**Bach-Kantate im Gottesdienst**  
 „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“  
 BWV 12  
 Vokalsolisten  
 Madrigalchor bei St. Anna  
 Capella St. Anna  
 Leitung: Michael Nonnenmacher

---

**Samstag, 28.02., 07.03., 14.03., 21.03., und  
28.03. jeweils um 19.00 Uhr**

**Orgelmusik bei Kerzenschein**  
**Musik und Text zur Passionszeit**  
 Michael Nonnenmacher, Orgel

---

## KIRCHENMUSIK

---

### KANTORAT BEI ST. ANNA

Madrigalchor bei St. Anna  
wöchentliche Proben  
donnerstags 19.45 Uhr

Motettenchor Augsburg  
projektbezogene Proben

Seniorenkantorei Augsburg  
vierzehntägige Proben  
mittwochs 10.30 Uhr

### Kontakt

Kantor Michael Nonnenmacher  
Im Annahof 4  
86150 Augsburg  
Tel. 450 17 5130  
Fax. 450 17 5139  
info@annamusik.de  
www.annamusik.de

### Verein zur Förderung der Kirchenmusik bei St. Anna, Augsburg e.V.

Ziel des Vereins ist es, in der außergewöhnlichen Atmosphäre in St. Anna die hohe Qualität der kirchenmusikalischen Arbeit zu unterstützen. Helfen Sie uns mit Ihrer Spende!

Kreissparkasse Augsburg  
Kto. 200 657 625 BLZ 720 501 01

### Kirchenmusik in Bayern

www.solideo.de



---



# SATT IST NICHT GENUG!

**Kinder brauchen mehr als Brei. Ohne Vitamine  
und Mineralstoffe leidet ihre Entwicklung.  
Weltweit ist jeder 3. Mensch mangelernährt.  
Ihre Spende hilft.**

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Anna. Spendenkonto 14142  
bei der KSK Augsburg, Blz 72050101, Vermerk Brot für die Welt

Mitglied der  
**actalliance**

**Brot**  
für die Welt

13.12. Samstag	19.00	Chormusik bei Kerzenschein	Pfarrerin Silke Kirchberger
14.12. 3. Advent	10.00 11.30	Gottesdienst Predigtgottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Silke Kirchberger
20.12. Samstag	19.00	Orgelmusik bei Kerzenschein	Stadtdekanin Susanne Kasch
21.12. 4. Advent	10.00 11.30	Gottesdienst Predigtgottesdienst	Stadtdekanin Susanne Kasch
24.12. Heiliger Abend	14.30 16.00 18.00 22.30	Minigottesdienst Familiengottesdienst Christvesper Christmette	Vikarin Ann-Sophie Wich Pfarrer Thomas Hegner Pfarrer Thomas Hegner Stadtdekanin Susanne Kasch
25.12. 1. Weihnachtstag	10.00	Festlicher Kanta- tengottesdienst der Innenstadtgemein- den	Stadtdekanin Susanne Kasch
26.12. 2. Weihnachtstag	11.00	Matinee	Pfarrerin Silke Kirchberger
28.12. 1. So. n. d. Christfest	10.00 11.30	Gottesdienst Predigtgottesdienst	Stadtdekanin Susanne Kasch
31.12. Altjahresabend	17.00	Gottesdienst zum Jahresschluss	Pfarrerin Silke Kirchberger
01.01. Neujahr	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Stadtdekanin Susanne Kasch
04.01. 2. So. n. d. Christfest	10.00 11.30	Gottesdienst mit Abendmahl Predigtgottesdienst	Vikarin Ann-Sophie Wich
06.01. Epiphania	10.00	Gottesdienst in Zu den Barfüßern	Pfarrer Frank Zelinsky Pfarrer Thomas Hegner
11.01. 1. So. n. Epiphania	10.00 10.00 11.30	Gottesdienst Kindergottesdienst Predigtgottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Thomas Hegner Team

 **Familiengottesdienst**  
für Erwachsene und  
Kinder von 5 bis 10  
Jahren.

 **Kindergottesdienst**  
für Kinder, die ohne Beglei-  
tung der Eltern Gottesdienst  
erleben wollen.

 **Minigottesdienst**  
für Kinder von 0 bis 5 Jahren  
und ihre Eltern in der Gold-  
schmiedekapelle.

VON DEZEMBER 2014 BIS MÄRZ 2015

18.01. 2. So. n. Epiphaniae	10.00 11.30	Gottesdienst Predigtgottesdienst	Stadtdekanin Susanne Kasch
25.01. Letzter So. n. Epiphaniae	 10.00 10.00 11.30	Gottesdienst Kindergottesdienst Predigtgottesdienst	Pfarrer Thomas Hegner Team
01.02. Septuagesimae	10.00 11.30	Gottesdienst mit Abendmahl Predigtgottesdienst	Pfarrerinnen Silke Kirchberger
08.02. Sexagesimae	 10.00 10.00 11.30	Gottesdienst Minigottesdienst Predigtgottesdienst mit Abendmahl	Stadtdekanin Susanne Kasch Team
15.02. Estomihi	10.00 11.30	Gottesdienst Predigtgottesdienst	Vikarin Ann-Sophie Wich
22.02. Invokavit	10.00 10.00	Kantatengottes- dienst Kindergottesdienst	Pfarrer Thomas Hegner Team
28.02. Samstag	19.00	Orgelmusik bei Kerzenschein	
01.03. Reminiszerer	10.00 11.30	Gottesdienst mit Abendmahl Predigtgottesdienst	Stadtdekanin Susanne Kasch
07.03. Samstag	19.00	Orgelmusik bei Kerzenschein	
08.03. Okuli	 10.00 10.00 11.30	Gottesdienst Kindergottesdienst Predigtgottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerinnen Silke Kirchberger Team

MINIGOTTESDIENST AN HEILIGABEND

Ergänzend zum bisherigen Gottesdienstangebot wird es in diesem Jahr an Heiligabend auch einen Minigottesdienst geben, und zwar bereits um 14.30 Uhr. Dieser Gottesdienst orientiert sich mehr an den Bedürfnissen der kleinsten Gottesdienstbesucher

im Vorschulalter, während der anschließende Familiengottesdienst (16.00 Uhr) mit seinem Krippenspiel eher Schulkinder und deren Familien im Blick hat. Da mag manche Familie mit sich ringen müssen, insgesamt hoffen wir, miteinander froh gut besuchte, aber weniger überfüllte Gottesdienste feiern zu können.

**ERPROBUNG DER NEUEN PERIKOPEN-  
ORDNUNG**

Im Advent 2018 wird in den evang. Kirchen Deutschlands eine neue Ordnung der im Gottesdienst zu verwendenden biblischen Lesungen eingeführt werden. Dann wird die alte Ordnung genau 40 Jahre lang gute Dienste geleistet haben. Die sich wandelnde „kirchliche Wirklichkeit und der Wandel theologischer Einschätzungen“ verlangen

nun nach einer Aktualisierung dieser Ordnung. Das gerade begonnene Kirchenjahr dient der Erprobung, St. Anna wird sich mit einem Probelauf der Lesereihe II beteiligen. Wundern Sie sich also nicht, wenn im kommenden Jahr die Predigttexte in St. Anna nicht mit denen übereinstimmen, die etwa den Losungen angegeben sind – das ist dann kein Versehen. Weiterführende Informationen finden sich unter dem Stichwort „Perikopenrevision“ im Internet.

**GOTTESDIENST DER KONFIRMANDEN  
AM 8. MÄRZ UM 10.00 UHR, BARFÜS-  
SERKIRCHE**

Kurz vor ihrer Konfirmation beteiligen sich die Konfirmanden und Konfirmandinnen intensiv an der Gestaltung eines Gottesdienstes. In den vergangenen Jahren lautete das Thema einmal „Woran ich glaube“, ein anderes Mal ging es um den fairen Handel. Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe liegt das Thema des Gottesdienstes noch nicht fest, wohl aber Zeitpunkt und Ort: 8. März, 10.00 Uhr – und zwar diesmal in der Barfüßerkirche.

Das hat seinen Grund darin, dass der

Konfirmandenunterricht schon seit dem Sommer in weiten Teilen gemeinsam mit den „Barfüßern“ stattfindet. Nun haben wir uns dazu entschieden, auch den Gottesdienst gemeinsam zu gestalten. Damit Sie ggf. „unsere“ Konfirmanden erkennen können, seien sie hier noch einmal abgebildet.



**GOTTESDIENSTE IM  
SERVATIUS-STIFT UND  
ANNA-HINTERMAYR-STIFT**

Jeweils Mittwoch um 15.00 Uhr:

**Servatius-Stift**

10. Dezember	Pfarrer Hegner
7. Januar	Pfarrer Hegner
21. Januar	Vikarin Wich
4. Februar	Stadtdekanin Kasch
18. Februar	Vikarin Wich
4. März	Pfarrer Hegner

**Anna-Hintermayr-Stift**

17. Dezember	Stadtdekanin Kasch
31. Dezember	Ökumenische Andacht im Gemeinschaftsraum
14. Januar	Stadtdekanin Kasch
28. Januar	Pfarrer Hegner
11. Februar	Stadtdekanin Kasch
25. Februar	Pfarrer Hegner
11. März	Stadtdekanin Kasch

## ATEMHOLEN IN DER GOLDSCHMIEDEKAPELLE

### Mittagsgebet

Montag bis Samstag um 12.00 Uhr

### Das Leben feiern

Abendmahlsgottesdienst.

Jeden Donnerstag um 19.00 Uhr,  
am ersten Donnerstag im Monat mit  
Segnung (außer in den Ferien)

## ANDACHTEN IM DIAKONISSENHAUS

Mutterhauskapelle, Frölichstr. 17

Dienstag und Freitag 18.45 Uhr,

Wochenschlussandacht am

Samstag 18.45 Uhr,

Sonntag 9.00 Uhr Gottesdienst

## WELTGE BETSTAG AM 6. MÄRZ 2015

*Titel: Begreift ihr meine Liebe?*

Traumstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser: das bieten die 700 Inseln der Bahamas. Sie machen den Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti zu einem touristischen Sehnsuchtsziel. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und haben eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen. Aber das Paradies hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 auf. In dessen Zentrum steht die Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar, denn gerade in einem All-

tag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi.

Rund um den Erdball gestalten Frauen am Freitag, den 6. März 2015, Gottesdienste zum Weltgebetstag. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche sind dazu herzlich eingeladen. Alle erfahren beim Weltgebetstag von den Bahamas, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu leben. Ein Zeichen dafür setzen die Gottesdienstkollekten, die Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützen. Darunter ist auch eine Medienkampagne des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Center“ (BCC), die sexuelle Gewalt gegen Mädchen bekämpft. Die Veranstaltung in St. Anna findet am 06. März um 18:00 Uhr im Ostchor statt, mit anschließendem gemütlichen Beisammensein im Ehingersaal.

*Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.*

#### „Gemeinsam mobil“ – Ehrenamtliche Fahrer unterstützen Senioren bei ihren Erledigungen

Für viele Senioren wird mit zunehmendem Alter die Mobilität im Alltag beschwerlicher. Sie wollen aber dennoch ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen. Hier setzt das Projekt „gemeinsam mobil“ an, das der Augsburger Carsharing-Verein „BeiAnrufAuto e.V.“ in Zusammenarbeit mit der evangelischen Gemeinde St. Thomas in Kriegshaber gestartet hat. Ehrenamtliche Fahrer begleiten Senioren und andere Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, bei Fahrten zum Einkauf, zu Arztterminen oder auch zu kleinen Ausflügen. Dabei werden die Autos des Vereins genutzt. Neben dem Fahrdienst ist dabei natürlich auch der soziale Kontakt zwischen Fahrer und Mitfahrer von Bedeutung.

Die ersten Erfahrungen des Projektes sind so positiv, dass es nun ausgeweitet werden soll. Wenn es genügend Interesse in der Gemeinde gibt, besteht auch für St. Anna die Möglichkeit, am Projekt teilzunehmen. Interessierte Senioren sowie Männer und Frauen, die bereit sind, als ehrenamtliche Fahrer tätig zu werden, können sich im Pfarramt melden. Weitere Informationen zum Projekt gibt es im Pfarramt und im Internet unter [www.st-thomas-augsburg.de](http://www.st-thomas-augsburg.de).

Und so funktioniert „gemeinsam mobil“:

Als Mitfahrer werden Sie für 5 € pro Monat Mitglied beim Verein „BeiAnrufAuto e.V.“. Fahrtwünsche können Sie mit etwas zeitlichem Vorlauf telefonisch anmelden. Die Telefonzentrale vermittelt einen ehrenamtlichen Fahrer, der Sie dann zur vereinbarten Zeit abholt. Sie bezahlen dafür nur die Nutzungskosten des Carsharing-Fahrzeugs, die sich aus einem Zeittarif je Stunde (ab 1 € pro Stunde) und einem Entfernungstarif je km (ab 22 Cent je km) zusammensetzen.

Als ehrenamtlicher Fahrer werden Sie ebenfalls Mitglied im Verein, Ihnen entstehen dafür keinerlei Kosten. Über die Mitgliedschaft im Verein sind Sie bei Ihren Fahrten vollumfänglich versichert. Die Telefonzentrale versucht bei Bedarf, Sie an einen Mitfahrer zu vermitteln. Sie sind aber nie verpflichtet, eine Betreuung zu übernehmen. Jede Betreuungszeit wird einzeln abgesprochen.



---

---

**EVANGELISCHE SINGSCHULE**

Im Annahof 6, 1. Etage rechts

Kontakt: Elisabeth Kaiser  
 Dekanatskantorin  
 Tel. 450 17 460, Fax 450 17 409  
 Email: kaiser@augsburg-evangelisch.de

**Cantoris**

Singen mit Mädchen und Jungen (6 bis 15 Jahre) Dienstag, 16.15 bis 17.15 Uhr

**Cantorini**

Minis (3 bis 5 Jahre) Mittwoch, 17.00 bis 17.30 Uhr

**Minisingen**

Singen mit Eltern und Kindern (0 bis 3 Jahre) Mittwoch, 16.00 bis 16.30 Uhr

---

---

**MUSIKSCHULE BEI ST. ANNA**

Im Annahof 6

Schnupperstunde?  
 Gerne – Anruf genügt! Tel. 450 17 5150

**Musiktherapie/ Instrumentalunterricht mit behinderten Kindern**

Regina Weiß, Tel. 5089679

**Instrumentalunterricht Blockflöte, Klavier**

Susanne Steuerl, Tel. 08232/956797

**Klavier**

Gabriella Türk, Tel. 4442805

Nadja Estrina, Tel. 5088118

**Cello**

Isabella Wolf, Tel. 512476

---

---

**GESPRÄCHSKREISE****Frauenrunde**

Wir treffen uns jeden ersten Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr im Ehingersaal zum Themen- und Gedankenaustausch.

Kontakt: Elfi Görig, Tel. 527245 oder  
 Heidi Puschmann, Tel. 157590

**Ehepaarkreis**

Wir treffen uns jeweils am 13. eines Monats um 19.30 Uhr im Ehingersaal zu Gespräch und Geselligkeit. Kontakt: Sieglinde und Gerhard Oberländer, Tel. 43 27 36

**Gesprächskreis Juden und Christen**

Wir lesen in der Thora und besprechen Texte jüdischer und christlicher Autoren zu biblischen Themen. Treffen einmal im Monat samstags um 16.00 Uhr im Ehingersaal (oder nach Vereinbarung). Kontakt: Pfarrer i.R. Klaus-Peter Lehmann, Tel. 5896943

**Seniorenkreis in St. Anna**

Wir treffen uns jeweils am 3. Dienstag im Monat um 14.30 Uhr im Ehingersaal:  
 16. Dezember Adventlich leben – auf dem Weg zur Krippe  
 20. Januar Was eine Christin am Judentum fasziniert, Gertrud Kellermann  
 17. Februar Das Leben leicht nehmen, Faschingsdienstag feiern  
 17. März Thema nach Wahl, Vikarin Ann-Sophie Wich

**sich begegnen im anna**

Wir treffen uns einmal im Monat montags um 19.30 Uhr:  
 8. Dezember. Bibel teilen. Gemeinsam einem biblischen Text aus der Adventszeit begegnen.  
 12. Januar: Gespräch zur Jahreslosung.  
 23. Februar: „Ich bin, der ich bin“ – der nahe und der unverfügbare Gott.

---

## STATIONEN

---

---

### BESTATTUNGEN

Anna Schweizer  
Liane Goth  
Martha Amschler  
Anne-Karen Rüter  
Schwester Sofie Stoll  
Luise Böhme  
Helga Schaldach  
Schwester Anna Rosenbauer  
Schwester Grete Grobmann  
Waltraud König  
Manfred Jahn  
Maria Gietz  
Berta Eger  
Klaus Mühler  
Liesbet Schaffer

*Jesus Christus spricht: ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.* JOH. 11,25

---

### TAUFEN

Rafael Ammon  
Johann Koch  
Lars Prüfer  
Erik Prüfer  
Frieda Kirschner  
Lara Kirchner  
Simon Kirchner  
Leopold Günther  
Alina Adomeith  
Maximilian Bause  
Katharina Baronin Vielhauer zu Hohenhau  
Julian Pfleger

*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst.  
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen.  
Du bist mein.* JESAJA 43,1

---

### TRAUUNGEN

Kirstin Schulze-Siebert und  
Sebastian Bachmann  
Franziska Kloß und Dominik Beck  
Anna-Lena Kuhn und Raimund Böck  
Marlies und Christoph Koch  
Dorothee Grieshammer und  
Franz Kirschner  
Carolin und Robert Stöckle  
Anne-Marie Abig und Andreas Nickel

---



---

## MITARBEITENDE BEI ST. ANNA

### Pfarrbüro

Astrid Uezen  
 Fuggerstraße. 8  
 86150 Augsburg  
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9-12  
 Uhr (Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr) und  
 Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr  
 Tel. 450 17 5100 Fax 450 17 5109  
 Spendenkonto:  
 Kreissparkasse Augsburg  
 Kto. 14 142 BLZ 72050101  
 www.st-anna-augsburg.de  
 pfarramt@st-anna-augsburg.de

### 1. Pfarrstelle

Stadtdekanin Susanne Kasch  
 Fuggerstraße 8  
 Tel. 450 17 5110  
 kasch@st-anna-augsburg.de

### 2. Pfarrstelle

Pfarrer Thomas Hegner  
 Tel. 450 17 5120  
 hegner@st-anna-augsburg.de

### Kantor

Kirchenmusikdirektor  
 Michael Nonnenmacher  
 Im Annahof 4  
 Tel. 450 17 5130

### Vikarin

Ann-Sophie Wich  
 Tel. 450 17 5140  
 wich@st-anna-augsburg.de

### Mesner

Alexander Ungefug  
 Tel. 450 17 5162 oder 0151/57 38 11 54

### Vertrauensperson des Kirchenvorstands

Ulrich Meier de West  
 Tel. 550369  
 Stellvertretung: Ute Pätzelt  
 Tel. 450 17 5100

---



---

## SOZIALE DIENSTE

Diakonie-Sozialstation-Stadtmitte  
 Pflegedienstleitung Ulrike Häusler  
 Alte Gasse 12  
 Tel. 50 943 12

---



---

## ÖFFNUNGSZEITEN ST. ANNA

Montag von 12.00 bis 17.00 Uhr,  
 Dienstag bis Samstag 10.00 bis 17.00 Uhr,  
 Sonntag 10.00 bis 12.30 und 15.00 bis  
 16.00 Uhr.

### Führungen durch St. Anna

Ab dem 1. Advent bis Epiphania (6.  
 Januar) und ab Palmarum (29.03.2015)  
 täglich um 15 Uhr Kirchenführungen. Der  
 Treffpunkt ist im Kreuzgang der Kirche.

---



---

## MUSEUM LUTHERSTIEGE

Zugänglich zu den Öffnungszeiten der  
 Kirche. Eintritt frei.

---

### IMPRESSUM

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde St. Anna  
 Herausgeber: Kirchenvorstand St. Anna, Verantwortlich: Pfarrer Thomas Hegner  
 Bearbeitung: Thorsten Braunbarth, Druck: Druckerei Menacher, Auflage: 2200  
 Fotos: Titel, S.3 u. S.5: Klaus Lipa, S. 10, 16: Thorsten Braunbarth, S. 14: Thomas Hegner



---

**ST. ANNA AUGSBURG**

Evang.-Luth.  
Pfarramt St. Anna  
Fuggerstraße 8  
86150 Augsburg